Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblait)

Esfisieins täglich mir Autuniuse der Cour- und Princiags Ju Sade John Woche eine Arlingu Souwer- und Minterfahrplan je nach Jufrafinsen. Chonickelender um die Juhusterman.

Reboftion, Duid neb Gerlag von Morig Wagner Ba. Schlind'ider Berlag u. Buchbruderei in Limburg. Genifprecher Ru. 82.

Angeigen-Aumahme die 9 Mer vormittage des Erfciumugotages

Manuscoppedus i Mart to Bis siarisijährild ohne Belbeskelgelb. Sinelistuungagabilkee 10 Dis die Egelpalane Gamusuhpelle ober deum Frans Ielistuum die Il was droke Beilgelle (I Dis Naball wied noor dei Michenhalmagan genchist.

Manmore 264

Lienburg, Mittwoch ben 13. Bovember 1918

81. Jahr ang

Milderungen in den Wassenstillstandsbedingungen.

Ein neues

man

gmer

btě

50

Regierungsprogramm.

Berlin, 12. Rov. (B.T.B.) Gin Aufruf ber Bollsmitragten tundigt an, die Regierung sebe sich die Aufgabe, s sozialiftische Programm zu verwirflichen und verfündige

Aufhebung des Belagerungszustandes, sowie aller Beeinfungen des Bereins- und Bersammlungsrechtes auch für mmte und Staatsarbeiter, Aufhebung der Zensur, freie binungsäußerung, Freiheit der Religionsübung, politische mestie, Ausbebung des Gesches über den vaterländischen isdienit, Ausbebung der Gesindeordnungen, sowie der Ausimegesehe gegen Landarbeiter und die Wiedereinsehung aufbeiterschungen. Spätestens zu Reusahr soll der kründige Maximalarbeitstag in Kraft treten.

Die Regierung fündigt ferner an!: Fürsorge für ausstende Arbeitsgelegenheit. Unterstühung von Erwerdslosen, töhung der Bersicherungspflicht bei der Arantenversicherung, kömpfung der Wohnungsnot. Sicherung geregelter Bolfschrung, die Aufrechterhaltung geordneter Produktion. tuh des Eigentums gegen die Angriffe Privater. Alle kutlichen Wahten sollen nach dem gleichen, geheimen, diem und allgemeinen Wahfrecht nach dem Proportionaliem für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und Wichen Personen erfolgen, auch für die konstituierende Bermulung, über die nähere Bestimmung erfolgt.

Rouftituierung der Regierung. Das Programm des Berliner Arbeiter: und Soldatenrates.

Berlin. 11. Nov. (W.T.B.) Im Zirfus Busch sand de nachmittag eine Bersammlung des Berliner Arbeitersendschaft, nachdem am Bormittag die Soldaten den Kasernen und Lazaretten und die Arbeiter in ihren kieden zusammengetreten waren, um ihre Bertreter zu im Bersammlung zu wählen. Nach Bahl des Präsidiums Andere Sebert unter stürmischem Beisall, daß der Bruderstimmerhalb der sozialdemokratischen Parteien begraden ihe. Nach weiteren Reden von Haase über die Rotwendigste einer Einigung, von Liedknecht, Hauptmann von Beers. Müller usw. wurde beschlossen, in den Arbeiter und datenrat, der die zum Jusammentritt sämtlicher Arbeiterselbatenräte Deutschlands die Führung der Geschäfterselbatenräte Deutschlands die Führung der Geschäfterschlen zu wählen: Barth, Müller, Echardt, Wegmann, undors und Ledebour, und von der sozialdemokratischen wei: Heller, Guhlich, Rusch, Bügel, Hod. Als Bertreter Soldaten wurden gewählt: Molkenduhr, Beerst. Gerhardt. Hertel, Lauppert, Haase Balz, Bethusch, Imann Köhler, Dortner, Echtmann, Wimpel. Die Einisder gurückzusählichen, die stürmisch die Einigung der beiden weiten verlangten. Jum Schluh wurde solgende Prosimate zurückzusschen. Jum Schluh wurde solgende Prosimate verlangten. Jum Schluh wurde solgende Prosimate orlangten. Jum Schluh wurde solgende Prosimate orlangten. Jum Schluh wurde solgende Prosimate orlangten.

An das teterkätige Bolt!

Das alte Deutschand ist nicht mehr. Das deutsche Bolt erkannt, daß es jahrelang in Lug und Trug gehültt. Der vielgerühmte und der gangen Welt zur Nachaburg empfohlene Militarismus ist zusammengebrochen. Die eintion trat in Riel ihren Siegesmarsch an und sehte liegreich durch. Die Dynastien haben ihre Eristenz verst und die Träger der Kronen sind ihrer Macht entsleidet. und die Träger der Kronen sind ihrer Macht entsleidet. und die Lesfort haben sich Gefängnis, Arrest und Judzmauern sur die megen politischer und militärischer Versen verurteilten Verhafteten geöfsnet. Die Träger der lichen Macht sind seht Arbeiter- und Soldatendbeschen, wird sich die Bildung solcher Kate rasch vollen. Auf dem platten Lande werden sich Bauernräte zu dem Inselehen, wird sich die Bildung solcher Kate rasch vollen. Auf dem platten Lande werden sich Bauernräte zu dem Inselehen, wird sich die Gestatenrat bestätigt wird, wird in Leinie sein, den Wassebe der provisorischen Kegierung, vom Arbeitere und Soldatenrat bestätigt wird, wird in Leinie sein, den Wassebe der provisorischen Kegierung, vom Arbeitere und Soldatenrat bestätigt wird, wird in Leinie sein, den Wassebe der provisorischen Kegierung, vom Arbeitere und Soldatenrat bestätigt wird, wird in Leinie sein, den Wassebe der provisorischen Kegierung, vom Arbeitere und Soldatenrat bestätigt wird, wird in Leinie sein Ende zu machen. Sosortiger Friede und ben Gemehet ein Ende zu machen. Sosortiger Kriede und bei Friede aussehen der ist besser und Ende und ben gesen ungeheuren Rassen. Die rasche und ben ben gesen von den Engelehren dens. Die rasche und ben ben ben Beschen.

lellichaftung der kapitalistischen Produktionsmittel ist nach der sozialen Struktur Deutschlands
und dem Reisegrad seiner wirtschaftlichen und politischen
Organisation ohne starke Erschütterung durch führbar. Sie
ist notwendig "um aus den blutgetränkten Trümmern eine neue
Wirtschaftsordnung auszubauen, um die wirtschaftliche Bersklavung der Boltsmassen und den Untergang der Kultur zu
verhüten. Alle Arbeiter, Kopf- und Handarbeiter, welche
von diesem Jdeal ersüllt sind, welche aufrichtig für seine Beruirklichung eintreten, sind zur Mitarbeit berusen.

Der Arbeiter- und Soldatenraf ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß sich in der ganzen Welt eine Ummätzung in der gleichen Richtung vorbereitet. Er erwartet mit Zuversicht, daß das Proletariat der anderen Länder seine ganze Rraft einsehen wird, um wine Bergewaltigung des deutschen Bolles dei Abschluß des Krieges zu verhindern. Er gedenkt. mit Bewunderung der russischen Soldaten und Arbeiter, die auf dem Wege der Revolution vorangeschritten sind. Er ist stolz, daß die deutschen Arbeiter und Soldaten ihnen folgten. Er sendet der russischen Arbeiter und Soldatenregierung seine brüderlichen Grüße . Er beschließt, daß die deutsche republikanische Regierung sosort die völkerrechtlichen Beziehungen zur russischen Regierung ausnimmt und erwartet eine Bertretung dieser Regierung in Berlin.

Durch den entlestlichen über vier Jahre wohrenden Rrieg ist Deutschland auf das fürchterlichte verwüstet, unersestliche, materielle und moralische Güter sind vernichtet. Aus diesen Berwüstungen und Zerstörungen neues Leben bervorzurusen, ist eine Riesenansgade. Der Arbeiter- und Soldatenrat ist sich bessen bewußt, daß die revolutionare Macht die Berbrechen und Fehler des Regimes der besitzenden Klassen nicht mit einem Schlag gut machen sam und daß sie den Massen nicht solore eine glänzende Lage verschaffen kann. Die sozialistische Republit ist allein tmitande, die Kräste des internat onalen Sozialismus zur Herbeitsührung eines demokratischen Tauerfriedens auszulösen. Es lebe die deutsche sozialistische Republit!

Auf Antrag Müller wurde die Wahl der provisorischen Regierung anerkannt. Mit einem begeistert aufgenommenen Soch auf die internationale Sozialdemokratie gingen die Bertreter des Arbeiter- und Soldatenrats auseinander.

Rach der Bersammlung im Zirfus Busch irat das Rabinett zusammen und tonstituierte sich als Körperschaft mit gleichen Rechten als Rat der Bollsbeaustragten. Den Borjig führen Ebert und Haase. Ueber die Beseitzung der Fachministerien hat der Rat der Bollsbeaustragten Beratungen gepflogen, die nicht zum Abschalb kamen.

Der Waffenftillfand.

Frantfurt a. M., 12. Rov. Es liegen neue wichtige Radrichten über die Bedingungen des Baffenftillftandes por. Da bedauerlicherweise ber vollständige Text, der bisher nur im Auszug mitgeteilt worben ift, ber beutiden Deffentlichfeit immer noch nicht vorliegt, bie neuen Rachrichten jum Teil aber auf die Biffern und Abfahe jenes Textes (und nicht bes Auszugs Bezug nehmen, fo fann leiber ein gang flares Bild vorläufig noch nicht gegben werben. - Bas junachit Bild vorläufig noch nicht gegben werden. — Was zunächt die territorialen Fragen angeht, so scheint folgendes sestzustehen: Die Alliserten betrachten alles linkstheinische Gebiet als Objett ihrer "Besetzung"; die Berwaltung bleibt aber, wie sie bisher war. Jur "Sicherung" dieser Beseichung entsenden die Weltmächte und die Bereinigten Staaten in dieses linkstheinische Gediet Truppen, und zwar erstens bestimmt an die drei wichtigsten Rheinübergange Köln, Koblenzund Mainz, und zweitens mit großer Wahrscheinlickeit (doch ist der Wortlaut disher nicht deutungssähig) auch an andere "krategische Vuntte des Gediets". Wie drei Brüdenanbere "ftrategiiche Buntte bes Gebiets". Die brei Brudentopfe find bie Sauptfade; wie trog bem unflaren Tert aus rein ftrategischen Erwägungen am wahricheinlichten war, greift ber große, auf 30 Kilometer Rabius berechnete Umfreis biefer brei Jonen auf bas rechte Rheinufer über: Die Brudenlopfe follen auf bem rechten Ufer ebenfalls einen Rabius (Salbmeffer) von 30 Rilometer haben. Das beift beifpielsweife für Daing: auf bem rechten Rheinufer wird ein Salbfreis von 30 Rilometer Rabius gezogen, ber bemnach (wenn bie Rheinbrude ober Raitel ber Mittelpuntt ift) etwa von Ahmannshaufen über Camberg nabezu bas Bentrum Frantfurts und burch Darmftadt bis nabezu nach Gernsbeim am Rhein läuft. Da eine berartige Abgrengung fdwerlid, prattifc burchführbar ware, andererfeits abex ber Bertrag von bem Recht jur Besehung anderer "ftrate-gifder Bunfte bes Gebiets" (welches Gebiets?) spricht, ift angunehmen, bat bie Offupationstruppen gang Frantfurt mit ben umliegenden Soben in Befity nehmen werden. Wir mussen, bas auch Frankfurt in kurzer Zeit — Die Frist zur Räumung ist auf 30 Tage verlängert worden — von seinb-

liden, frangofischen, englischen ober ameritanischen Truppen beseht wird. Was bie Folgen anlangt, so ift entscheidend, bah teinesfalls fampfenbe ober gar burch die Rampfesitimmung gu Gewalitaten geneigte Truppen in unfere Stadt sommen wer-ben, wie überhaupt zu bedenten ift, daß die völlige Entwaff-nung Deutschlands ben friegerischen Charafter ber Beseinung ftarf in ben Sintergrund troten laffen wird. Go ift angunehmen, bag ber Ententelommanbant von Maing feine Dagnahmen banach einrichten wird. Rechts bes Rheines wird, abgeschen von ben brei Salbfreifen, nur eine neutrale Bone geschafesn, also eine Jone, die von keiner ber beiben Rriegs-parteien militärisch beseigt werben barf. Rach ber vom Wolffichen Baro verbreiteten Rachricht foll biese Jone nach ben ursprünglichen Bedingungen von ber hollandifden Grenze bis Gernsheim (alfo bis etwa 30 Rilometer fublich von Maing) 40 Rilometer und zwischen Gernsheim und ber Schweieze Grenge nur 30 Rilometer breit fein. Gine neue, eingetroffene Meldung, für deren Richtigkeit das "Sollandiche Rienusburo" die Berantwortung übernimmt, behauptet nun, die neutrale Jone rechts des Rheines solle neuerbings nur gebn Kilometer breit fein, aus Rudficht für bie Bevollerung bes rechtsrheinischen Gebiets und wohl aus ber Erfenntnis, bag etwas anderes überflüssig ift. Wenn bas hollandifche Buro richtig unterrichtet ift, fo ift neuerbings ber Bertrag noch in anberen augerorbentlich wichtigen Buntten geandert worden. Aus aufgesangenen Funfsprüchen ergibt sich folgendes: Die Räumungsfrist, wie auch die Tauer des Waffenstillstandes ist verlängert worden. Die Räumungsfrist soll 30 Tage betragen. Damit ist Jeit für den Abtransport gewonnen. Als militarijd wichtige Reuerung ift por allem bie Ablieferung aller Tauchboote hervorzuheben. Gang befonbere Bebeutung tommt aber bem Abjag gu, der uns mitteilt, daß ber Feind trot ber Aufrechterhaltung ber Blodade bereit ist, die Bersorgung Deutschlands mit Borräten, "soweit es die Alliierten für notwendig halten", zuzulassen. Der einschränkende Sat bestimmt zwar den Wert bes Zugestanbniffes, und von ber praftifden Ausführung hangt alles ab, aber biefe Abanderung ber Bedingungen fann, bas ift offenfichtlich, eine außerordentlich große Bebeutung gewinnen. Alle abrigen Bestimmungen bes Rachtrags treten weit babinter guffid. (Frift. 3tg.)

Dinbenburg an bas beutiche Seev.

Berlin, 12. Rov. (28.I.B.) Generalfeldmarschall v. hindenburg hat an die deutsche Armee nachfolgenden Erlaß gerichtet:

An die Armee!

Der Baffenftillftanb ift unterzeichnet. Bis zum heutigen Tage haben mir unfere Baffen in Ehren geführt. In treuer Singabe und Pflichterfullung vollbrachte bie Urmee Gewaltiges in fiegreichen Angriffsichlachten und gaber Abmehr. In bartem Rampfe gu Lanbe und in ber Luft haben wir ben Beind por unferen Grengen ferngehalten und bie Beimat por ben Edredniffen und Bermuftungen bes Rrieges bewahrt. Bei ber machienben 3ahl unferer Gegner, bei bem Bufammenbruch ber une bis an bas Enbe ihrer Rraft gur Geite ftebenben Berbunbeten und bei ben immer brudenber werbenben Ernahrungs. und Wirtichaftslorgen bat fich unfere Regierung gur Unnahme barter Baffenftillftanbebebingungen entichließen muffen. Aber aufrecht und ftolg geben wir aus bem Rampfe, ben wir über vier Jahre gegen eine Belt von Feinden beftanben. Aus bem Bewuhtsein, bag wir unfer Land und unfere Chre bis jum Meuberften verteibigt haben, icopfen wir neue Rraft.

Der Waffenstilltandsvertrag verpflichtet zum schnellen Rechmarsch in die Seimat, unter den obwaltenden Berhältnissen eine schwere Aufgabe, die Selbstbeherrschung und treueste Pflichterfüllung von jedem einzelnen von Euch verlangt, ein harter Prüfstein für den Geist und den inneren Salt der Armee. Im Rampse habt Ihr Euren Generalfeldmarschall niemals im Stich gelassen. Ich vertraue auch jest auf Euch!

D. Sinbenburg, Generalfelbmaricall.

Aroupting LBithelm.

Saag. 9. Rov., "Baberland" berichtet, daß bas gestern bereits aufgetauchte Gerucht, bag ber beutsche Rronpring burch beutsche Solbaten an ber hollanbifchen Grenze er- ichoffen wurde, fich nicht bestätigt.

Benifcher Borichlag auf Abichlug bes fofortigen vorläufigen Friedono.

Saag. 12. Nov. Die deutsche Regierung hat folgende Rote an Staatsselretar Lansing gerichtet: Da der Wassenstillstand jeht geschlossen ift, ersucht die deutsche Regierung den Präsident der Bereinigten Staaten Wahnahmen zu treffen für die Erössnung der Friedensunterhandlungen. Um dies zu beschleunigen, schlägt sie vor, an erster Stelle einen vorläufigen Frieden zu bewertstelligen, und ersucht um Mitteilung von Ort und Zeit, wo die Berhandlungen beginnen konnen. Da eine dringende Weschr der Hungersnot besteht, strebt die deutsche Regierung besonders danach, die Berhandlungen so zu zu des ginnen. Solf.

Chut bes nenen Balais.

Berlin, 12. Rov. Wie mehrere Blatter melben, ist seit ber Bilbung bes Arbeiter- und Soldatenrats in Potsdam bas Reue Palais seinem Schutz unterstellt. Die Raiserin, bie Kronprin zestin und bie anderen Prinzessinnen mit ihren Kindern besinden sich hort in voller Sicher- beit. Die Raiserin hat einem Bertreter bes Soldatenrate ihren Dant für den bisherigen Schutz ausgesiprochen.

MBe bürgerlichen Miglieder ichteben aus ber Reichevegiernug aus.

Berlin , 11. Rov. Die famtlichen burgerlichen Ditglieder find aus ber Regierung ausgeschieden. Um Camstag haben fich Bentrum. Fortidrittliche Bolfspartei und Rationalliberale barauf geeinigt, bag fie mit einer Regierung, gebilbet aus Mehrheitsjogialiften, bereit fein murben, gu arbeiten, Gin Bujammenarbeiten mit ben Unabhangigen und ben Spartafusleuten lehnten biefe Barteien aber von vornherein ab. Radbem nunmehr bie politifde Regierung aus Mehrbeitsfozialiften und Unabhangigen gebilbet worben ift, ift für bie burgerlichen Bertreter tein Blat mehr in ihr. Die Gefcifte werben vorlaufig nur noch weiterführen Rriegeminifter Edeud, Staatsfefretir bes Reichsmarineamts v. Mann und Ctaats efretar bes Musmartigen Dr. Golf. Reichstangler Ebert ichlug por, einzelne Fachminifterien mit Burgerlichen gu bejegen. Co wird beabfichtigt, ben nationalliberalen Abgeordneten Schiffer mit bem Bolten eines Staatsfefretars gu betrauen. Chert bat weiter ben Bunich ausgesprochen, daß ein fortidrittlicher Abgeordneter ein Fachminifterium übernehmen follte. Ob biefer Berjuch gelingen wirb, fann zweifelhaft ericeinen, benn ber Reichstangler burfte mit folden Borfdiagen aud bei ben Unabhangigen auf icariften Biber-Iprud ftogen.

"Der Mat goiftiger Arbeiter".

Bertin, 11. Nov. (B.I.B.) Im Anschluß an die Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrats am 10. Rovember hat sich im Reichstage der "Rat gestiger Arbeiter" gedildet. Er wirlt für die kulturpolikischen Ideale auf dem Boden der solgalistischen Republik. Wer mitwirfen will, melde sich schröftlich an den "Rat gestiger Arbeiter" Berlin, Reichstag. Jimmer 15B. Dr. Rurt Hiller, Siegfried Jacobsohn, Major Riesel, Rudolf Leonhard, Leo Matthias, Dr. Herbert Müller, Dr. Helene Stöcker, Frank Thieß und Armin T. Wegner.

Min Solvatourat an Dou Front.

Samburg, 11. Rov. (B.I.B.) Das Grohe Sauptquartier teilt bem Solbatenrat folgendes mit: Un ber Front ist ebenfalls ein Solbatenrat gebildet. Die Bisbung ift rubig verlausen, der Solbatenrat wird morgen mit hindenburg in Berbindung treten und diesem seine Forberungen vorlegen.

Köln, 11. Rov. Der "Köln. Bollszeitung" zufolge teilt der Arbeitet- und Soldatenrat in Köln mit: Generalfeldemarschall von Hindenburg und Generalquartiermeister Gröner haben den Kölner Arbeiter- und Soldatenrat wissen lassen, eine Bertretung zu wichtigen Beratungen sofort ins Grohe Hauptquartier zu entsenden. Es sind daraushin abgereist aus dem Kölner Arbeiter- und Soldatenrat die Genossen Kudius, Schulte und Soldmann. — Wie der Kölner Arbeiter- und Soldatenrat zuverlässig ersährt, hat hindendung in einem Telegramm an die neue Regierung sich mit der Armee zu ihrer Berfügung gestellt, um ein Chaos zu vermeiben.

Gin Ueberfpringen in die Berbandelander teicht moglich.

3arich, 11. Nov. In unterrichteten politischen Kreisen in ber Schweiz halt man eine Nebertragung der reorlutionaren Bewegung aus Desterreich und Deutschland nach den Ländern der Westmäckte für durchaus im Bereiche der Möglichleit liegend, verhehlt sich aber nicht, daß sich solche umtürzlerischen Steömungen bei den siegreichen verdündeten Seeren naturgemäß sehr viel schwerer und vor allem langsamer durchsehen werden. Wenn auch Gerüchte davon sprechen, daß sich in einigen französischen Seeresteilen oder in der englischen Flotte revolutionare Strömungen bemerkbar gemacht hätten, so müssen derartige Berichte dach mit größter Vorsicht ausgenommen werden. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Marschall Foch und die verdündeten Generalle nichts unversucht lassen werden, um ein Auskommenlassen detartiger Strömungen mit aller Schärfe zu unterdüden.

Gine gewaltige Birfung.

Rot terbam, 11. Nov. Die "Morningpost" melbet am Freilag von der französischen Front: Bis zu den letzten Tagen haben die Deutschen heftigen Widerstand geleistet. Die Umwälzung, die im Laufe der letzten Tage in Deutschland stattsand, wurde an der Ententefront Freitag früh mit den ersten Meldungen über die Vorgänge in Hamburg und Riel besannt. Man kann nicht verhehlen, dah die Wirkung auf die Extentelinien eine gewaltige war."

Lyon befommt otwon Colbatomoat.

Genf, 11. Rov. Berichte aus Lyon bestätigen, baß lich am Freitag vormittag in Lyon ein Solbatencat fonstituierte, ber die Militärgewalt zum Teil an fich nahm.

Franfreich, Ongland und Stalien.

Berlin, 12. Nov. Rach verläßtichen Rachrichten, b'e bem Bollziehungsandimus bas Arbeiter- und Goldatenrates angegangen find, hat fich nicht nur in Frankreich, fondern auch in England eine tewaluisonäre Bewegung entwicklt, die fich rafch andbreitete und ichon jest einen erheblichen Umfang angenommen hat Wie Fürener Biliter aus Meiland melden, ift die Bildung von Arbeiter. und Goldarenraten in Meiland mid Turin bereits vor fich gegangen.

Clemenceau fpricht.

Paris. 12. Nov. (B. T. B.) Clemenceen fagte in einer Aufprache an Die Journalisten, Dentichland habe mit der Rapmulation bis zu feiner Erichopfung gewertet. Es jei jest außer Stande, feine Levensmittelvoreate anzufüllen Da die Lage in Danichland und Defterreich-Ungarn verzweifelt fet, wurden die Allmerten ihnen bis zum deufgeriten vetfteben, da fie für und nicht gegen die Menfchichtent tampiten.

Gie Gutente und Magarn

Bubapejt, 11. Rov. Die Besahungsarmee der Entente für Ungarn wird etwa 6000 Mann betragen. Die Entente verlangt Eisendahn. Telephon- und Telegraphenausrüftungsmaterial, besonders für Serdien, setner 100 Losomotiven, 20 000 Eisendahnwaggons, schließlich Lebensmittel
und 25 000 Pierde, und sichert für die Requisition die Tagespresse zu. — Das deutsch Konsulat hat die Mitteilung erhalten, das der tscheichige Rationalrat den Weitertransport
ber bisber beschängnahmten für Ungarn bestimmten preußischen Rohlenmengen auf der Oderberger Linie freigegeben
hat. Einige hundert Wazgons sind bereits abgegangen. Tote
Bersegung soll auf Wunsch der Entente erfolgt sein. Die
Regierung hat das ungarische Telegraphensorrespondenzbürd
in staatliche Berwaltung übernommen.

Bedanerliche Bortommubffe auf englifchen

Bafel. 11. Rov. Rach Melbungen schweizerischer Blatter aus Rotterbam ist ber englische Safen Portsmouth seit Freitag abend gesperrt. Es sollen bedauerliche Bor-tommnise auf ben im Sasen tiegenben Schiffen zu verzeichnen sein. Weitere Rachrichten sehlen bis heute abend ganzlich.

Station fürchtet und verfdewehnt.

Ber lin 11. Rov. (B.I.B.) Bie bie "B. 3. a. D." aus Lugano melbet, bringt bie italienische Presse, offenbar auf Weisung ihrer Zensur tein Sterbenswörtchen über ben

Umfturz in Deutschland und Desterreich-Ungarn. Dies jur die Befürchtungen, welche die italiensiche Regierung züglich der Rüdwirtung der deutschen Ereignisse auf Stimmung in Italien heat, höchst fennzeichnend. Die Italiener bürsen in ihrem Siegessubel nicht gestört werden unga: nicht auf den Gedanken kommen, daß auch in Italie das Bolt nach Freiheit zu streben ein Recht besitzt.

Gine Rviegeerflarung Mumaniens an Boutidland.

Berlin. 11. Rov. Zuverläffige Radrichten, Die Budapest bier eintreffen, besagen, bah bie neue rumans. Regierung an Deutschland ben Rrieg erflart bat.

Rumanien.

Budapeft, 12 Mon Rumanien befindet fich fett im geftern wiederinm im Reiegszuftand mit Deutschland. in Sonntag erichienen ploglich in Bularen Wlatate, die zur Ila bil-fierung der Zahrgange die zum 20 Lebensjohr anordenm Bulolgedeffen hat Madeufen mit dem größten Teil feie Truppen von Admarich begonnen Go getang den demfan Goldaten, den größten Teil der Majdimengewehre und mitteriegelchütz mitzuführen. Sie rumanischen behörden beit Berwaltung bereits übernommen Für Mittwoch wirder Einzug der Fanzissen erwartet.

Wien, 12. Nov. Wie das "Wiener Tagbiatt" a Buiarest melbet, hat Rumanien an Ungarn ein Ultimotogerichtet, in dem es die sofortige Raumung Siebenburger verlangt.

Die deubichen Truppen in Wolen.

Darichau, 11. Rov. (28. I.B.) Im Laufe be gestrigen Tages baben fich bei ben in Warschau und Ung bung liegenden Truppenteilen Colbatenrate gebilbet, wei uniereinander in Fühlung traten und abends im Gouver-ment eine Bersammlung abhielten. In Dieser erichien a Oberstleutnant als Abgesandter des polnischen Regentiats rats, melder fich erbot, fur bie Giderheit ber beute Truppen zu burgen, wenn bestimmte Gegenleiftungen (a lieferung ber Waffen) erfolgten. Aus ber Berjammin erhob fich lebhafter Biberfpruch bagegen, mit irgenben politifden Regierung in Bolen in Berhandlung einzuten Es wurde bem Abgesandten bes Regentichaftsrates eroff bag ber Arbeiter- und Colbatenrat fein anderes Beitri habe, als allen politifchen Richtungen in poller Reutrali gegenüber zu fteben und möglichit balb in die Beimat gurs gutehren, aber nicht ohne Giderung bes Rudzuges bet Lande gerftreuten und in ber Ufraine ftebenden Rameral Gegen bie Abgabe ber Baffen beftanb einmutiger 200 iprud. Es murbe betont, bag bie beutiden Trupper poller Geichloffenheit eine ansehnliche Madt barfteilten, bah zu einer panifartigen Stimmung absolut feine Ben laffung vorliege. Rachts fand eine Bersammlung mit I subsli ftatt. ber gestern fruh begeistert begruht nach Wart gurudgefehrt ift. Bahrend ber Racht fielen vereinzelte Gdi Die beutiden Truppen ftanben alarmbereit, um fid ge mögliche Ueberfälte zu wehren. In vereinzelten wällen wer-allein gebenben beutiden Militarpersonen bie Wassen genommen. Polnische Militar- und Milispatrouillen bur ziehen auch heute die Strafen.

Rugland.

Berlin, 12. Rov. Die "Expres Rorrespondeng" mid aus Mostau, bas die Comjetregierung beabsichtige, die bit matischen Beziehungen zu Deutschland mit aller Beschen gung wieder aufzunehmen .

Gine bahrifere Rundgebung an Die Gutente und an Die Brolebarter aller Lauber.

München 12. Rov. In der Racht vom 10. st. Rovember jandte die Regierung des Bolfsstaates Bart solgende Kundgebung telegraphisch an den Bundestal Bern mit der Bitte, um Uebermittlung an Wilson, die Bgierungen Frankreiche, Englands und Italiens und um Breitung in der Schweizer Presse:

An die Regierungen und Bolfer Amerikas, Frankreiche

An die Regierungen und Bolter Americas, grangensen Englands, Italiens, an die Proletarier aller Lander Tas banerifche Bolt hat zuerst in Deutschland mit Führung von Männern, die seit Beginn des Krieges

Das stolze Schweigen.

(Machemal verbeten.)

Hans von Rainsberg neigie zum stummen Gruh das Haupt gegen die anweienden Damen und eine Augen suchten Ruth von Gosed. Er sah sie, innig umschlungen mit ihrer Stiesmutter zwischen den anderen Damen stehen, und auf ihrem blassen, sühen Gesicht sag der Ausdruck tiefen Erschwedens. Sie sah aus, wie ein Kind, das Entsehliches sehen muh und es nicht sassen, aber nicht wie eine Braut, die eben ihr Liedistes verlor. Rein, Ruth von Gosed batte den Wiann, der dort vor ihr sag, nie geliedt — sie hatte sich ihm nur verkaust.

Auch nach Frau von Gosed sah Hans forschend hinüber. Er sah, daß sie bleich und fassungslos war und vergedlich gegen die Tränen fämpfte, die über ihre Mangen rollten. Freilich — sie hatte mit diesem Toten das Anrecht auf ein sorgloses Leben als seine Schwiegermutter verlogen. So erklärte sich Hans ihren Schwerz. Was Frau Dina in Wahrheit mit diesem Toten verloren hatte, ahnte er nicht.

Alle Damen weinten jest - nur Ruth nicht. Gie fab nur mit truben, erloschenen Augen por fich bin.

Das sah auch Walter, daß Ruth nicht weinte. Seine Augen hatten auch sogleich nach ihr gesucht. Dann trat er an den Kamin, in dem ein halbes Teuer glühte und Warme verbreitete. Er mußte sehr frieren, denn die Zähne schlugen ihm auseinander. Er ktütte den Arm auf den Kaminsims und barg darin sein Gesicht wie im tiessten Schmerz.

Rein Menich iprach ein Wort, nur das Schluchzen der Damen war hördar. Es war ein seitsames Bild mitten in der Halle die Bahre mit dem Toten, auf der einen Seite die Serren, alle im Jagdanzug, die Gewehre noch über die Schulter gehängt, auf der andern Seite die Damen in glänzenden Festivilietten und im Hintergrund, die hinauf auf die Treppe, die Diensthoten, die auf ihren toten Herrn itarrten mit einem aus Teilnahme und Rengier gemischen Ausdruck.

Hans von Rainsberg ließ ich von der Sausdame ein Tuch geben. Das breitete er über bas Antlig bes Toten.

nachdem er ihm leise das bunkle Haar aus der Stirn gestrichen hatte. Dann wandte er sich um und trat zurad. Seine Augen flogen mit einem duster forschenden Ausdruck zu Malter hinüber, der noch immer mit vergrabenem Antlitz dasjand. Aber in demselben Augendlick sah er auf und in die Augen des Betters hinein. Da flog ein Erzittern durch dessen Körper, und sein Gesicht verzerrte sich. Er mackte ploplich den Eindruck eines Schwerfranken, und sein Blick wich sche gur Seite.

Als man Heinz von Rainsberg tot im Walde aufgefunden hatte, von einer Augel durchbohrt, da war in Hans von Reinsbergs Herzen ein furchtbarer Berdacht emporgefeimt. Er muhte an Walters unheimliches Wesen denken, an seine, wirren Neden und verstörtes Benehmen. Unruhig hatte er jich sogleich nach Walter umgesehen. Er besand sich aber nicht unter den schredensbleich herbeigeeilten Herren. Erst nach einer Weile tam er pfeisend und anscheinend in sorgloser Lusiegleit herbei und rief den Herren zu:

"Run, meine Herren, jest ist aber hochte Zeit, heimzutehren. Die Damen werden warten - und ich habe Sunger!" Sans hatte sehr wohl gemerkt, daß seine Stimme bei bieser erzwungenen Luftigleit seltsam schwankend und rauh erklang. Aber sonst war bas einscheinend niemand aufgesallen.

Einer ber Serren war Malter entgegengegangen. Es ift ein Unglud geschehen, Serr von Rainsberg, Ihr Onlei ist bier soeben tot aufgefunden worden. Eine berirrie Rugel muß ihn getroffen haben."

Walter hatte sich nicht entfarben können, weil er schon vorher leichenblatz gewesen war. Aber er hatte seinem Rummer in etwas theatralischer Weise Luft gemacht. An die Leiche seines Onkels war er nicht herangetreten, er vermied auch, nach ihm hinüberzubliden. Aber er entwidelte nun eine eifrige, nervose Tätigkeit, stellte ein formliches Berhor an, um sestzustellen, wer in der Rähe seines Onkels seinen Standort gehabt hatte.

Hans von Rainsberg hatte mit dem jungen Grafen Lindenhof weit ab von der Ungludsstelle seinen Stand gehabt. Die beiden jungen Herren waren nicht in Jagostimmung gewesen, und ihre Plätze waren schlecht. So waren sie beide überhaupt nicht zum Schuß gekommen.

Einer ber herren nach bem andern hatte Balter !

Und Balter hatte fein Berhor Schliehlich achfelme

"Es wird nicht festzustellen sein, wer den tödlichen Sabgegeben hat. Rur so viel steht sest, daß mein Diburch einen unglückseigen Jusali ums Leben gekommen Leider ist dies nicht der erste Jagdunfall und wird auch der letzte sein."

Ratürlich waren alle Jagdteilnehmer der festen lie zengung, daß ein Unfall vorlag. Rur Hans konnte sich Gedankens nicht erwehren, daß da nicht ein Unsall, ist ein Berbrechen vorlag. Und dieser Berbacht sehte sich w und mehr fest, je länger er Walter beobachtete.

Aber er sprach nicht barüber. Der Tote tonnte ins Leben gurüdgerufen werden, gleichviel, ob er die Tursache festitellte ober nicht. War sein Berbacht begte bann mochte sich der Mörder selbst mit seinem Gemisse

Nun er hier in ber Salle neben dem Toten stand, wie Gorfah, zu schweigen über seine Bermutungen, noch tier wuhte, daß er auch im Sinne bes Toten handelte, er ben Ramen Rainsberg vor sebem Makel bewahrte.

Sein Interesse wandte sich nun Ruth wieder zu. mochte in ihr vorgehen beim Ainblid bes toten Berlahn Db sie barüber sprechen murbe, daß sie heute seinen Galles seine Brant hatte vorgestellt werden sollen, oder ob sie bar ichwieg?

Jeht murden aber seine Gedanken von Ruth abge Der Argt war eingetroffen und konstatierte ben Tod bes foratsherrn burch einen Schuf ins Berg.

"Diese, burch einen traurigen Jusall verirrte Richt einen bedauernswert sicheren Weg genommen. Det ist auf der Stelle eingetreten," sagte er. Und er machte ber ausmertsam, daß eine gerichtliche Festigtellung der Latie flattsinden musie.

(Gortfehung folgt.)

leibenicaftlichen Rampf gegen bie frevelhafte Bolitit ber beut- | den Regierungen und Gurften geführt baben, in giner filtmijden und von endgultigem Erfolg gefronten revolutionaren Erhebung alle und alles beseitigt, bas iculbig und miticulbig an bem Beltfrieg war. Bayern hat fich als Boitsftaat profiamiert . Das gange Boit begrüßt jubelnd feine Erlofung. Die anbern Staaten Deutschlands folgen in unaufhaltsamem Drange unferm Beilpiel und begrunden bamit jum erstenmal eine-wirfliche innere Einheit Deutschlands. In Diesem Mugenblid fturgt auf die junge Republit Banerns bie Beroffent. lichung ber Baffenstillstandsbedingungen ber alliierten Machte berein. Alle poffnungen, bie wir burch ben Erfolg ber Revolution begen burften, find bamit gerftort. Die neue Republit wird, wenn biefe entfenlichen Bebingungen unabanderlich fein follten, in furger Beit Bufte und Chaos fein. Mir verftunden wohl bie Empfindungen, Die bie alliierten Dlachte veranlagten, folche Bedingungen gu ftellen, wenn fie bamtt bie Schuldigen treffen murben. Die beutschen Autofralen und Militariften verbienten feine Coonung. aber hat das Boll sich befreit und die Bedingungen, die ihm jeht auferlegt werden, bedeuten seine Bernichtung. Werden die Forderungen aufrecht erhalten, so geben wir Zuständen entgegen, die seine menschliche Phantasie ibn vorstellen kann. Eine anarchische Auflösung aller Berhaitnisse, die gerade die banerifche Ronftitution eines in fich gefestigten Bolfsitaates verhindern wollte, wurde die notwendige Folge fein, und die Herrichaft machtlos sich auflösender Millionenheere wurde eine geistige und sittliche Berwilderung, eine politisch-jogiale Bejeisenheit berbeifuhren, Die auch in bas Gebiet ber Gieger verheerend übergreifen murbe. Das barf nicht geicheben. Die bemolratifden Bolter burjen nicht wollen, bag bie reav-lutionarer Coopfung ber beutiden Demolratie burd bie Gdonungslofigfeit ber Gieger vernichtet wirb. Jest ift bie Chunbe gelommen ,wo burch einen Aft meit ausblidender Grogmut Die Berfohnung ber Bolfer herbeigeführt werden fann. Bergeht in der Schöpfung ber neuen Welt den Sah, ber in ber alten erezugt worden ift. Der Bolferbund, ber das gemeinfame 3beal ber Menichheit geworben ift, tann niemals werben, wenn er beginnt mit ber Musrottung bes jungften Gliebes bemoltatifder Rultur. Bir beichmoren Gud, Die Regierungen wie die Boller, in einer Tat erhabener Gelbitüberwindung die Liquidierung des Beitfrieges in gemeinfa. famer Arbeit ber Gieger und Befiegten gu unternehmen. Diefes ichwere Bert murbe bie erfte Sandlung bes neuen Bollerbundes fein und ibn damit begrunden Die alteren Demofratien burfen nicht vergeffen, wie viel frumm ertragene Opfer ungabliger namenlofer Deutscher feit Beginn biefes Rrieges in flarer Ertenninis ber Edulb gebracht worben find, und bie Regierungen ber alliierten Madite burfen nicht bie Berantwortung vor ben proletarifden Daffen übernehmen, Die Internationale in bem Augenblid wieber ju gerftoren, wo fie fich innerlich gusammengefunden bat. Das Schicial der Menichheit liegt in den Sanden ber Manner, Die jett verantwortlich find fur die Gerbeiführung des Friebens und die Rengestaltung ber gerrutteten Boller. Das Ministerium bes baperifchen Bollsstaates.

Rurt Eisner.

Saag, 12. Rov. Aus Bafbington wird gemelbet: Willon bat eine Proflamation über ben Baffenftillftanb berausgegeben, in ber er fagt, bag famtliche Biele, fur bie Amerita gefampft hat, erreicht worden feien. Jest tomme bie Aufgabe, eine gerechte, bemofratifde Belt nen aufzubauen.

Die befannte,, Rorbbenthbe Allgemeine Beibnug".

Berlin, 11. Rov. Die von bem linten Gingel der Unabhangigen in Beidlag genommene "Rorbbeutiche Milgem. Beitung", Die mabrend ber letten Tage als international ererifienen ift, wird von beute an wieber als Organ ber gefamten Regierung ericbeinen und foll wieber ben Titel "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung" führen.

Gbu Großtharingen.

Beimar, 11. Ros. Die Gog'albemofrat's Thiringens beidleg bie Schaffung eines Grogibitringens. Thuringen wird ein einheitlicher bentider Buntesftest mit repuiltlenifder Berfaffung werben.

Der mene Cabfiaweuftaat.

Drag, 12, Ran. Mite Pavid wird gemelbet: Conntagmergen heten bie Bertreter ber ferbilden Regierung und bie bes Mationalrate in Beareb (Tigram) bas Dofument gegeichnet, . bas bie Stifinng bes uemen Grantes bet Cerben, Rroaten und Glemenen begegelt. Der nene Gtaat wied 13 Millionen Bemohner haben.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, Den 13 Peopember 1918

a. Gilbernes Dienstigubilaum. Beute, den 13. Rovember, find es 25 Jahre, bas hetr Effenbahn- Wertführer Bilbelm Dielmann bei ber Saupiwerthatte babier im Ctaatebienit itebt.

Die Strafenlaternen unserer Stadt, die wegen ber seindlichen Fliegergefahr seit Jahr und Tag verhüllt maren und barum nur spärliches Licht verbreiteten, erglänzten gestern abend wieber in vollem Licht. Die baburch entstandene Belle überraichte fur ben erften Mugenblid, um alsbann als ein sichtbares Zeichen bes beenbeten ichredlichen Krieges an-geneinn empfunden zu werden, wenn man bas Wort ,ange-nehm" nach bem fur uns fo ichmerziichen Ausgang biefes Rrieges überhaupt gelten laffen will.

- Dies, 12. Roo. Der Colbaten-und Arbeiter-rat ber Stadt Dies erlieh folgenden Aufruf: Un bie Bevollerung! Das furchtbare Schidfal, bas über bas beutiche Boll hereingebrochen ift, bat ju einer elementaren Bewegung bes Bolles geführt. Gin Colbaten- und Arbeiterrat, bem fich alobald ein Bauernrat anichliegen wirb, hat sich hier gebildet. Er erstrebt vollkommene Demo-tratisserung, Abschaffung des Militarismus. Alle misitäri-ichen und politischen Gesangenen werden in Freiheit geseigt. Die Zivil- und Militärgewalt wird dem Soldaten- und Die Zivil- und Militargewalt wird bem Soldaten und Arbeiterrat untergeordnet. Alle Beamten bleiben in ihren Stellungen. Sie imb verpflichtet, den Anordnungen des Soldaten und Arbeiterrats Folge zu leisten, widrigenfalls sie Stellung und Bersorgung verwirft haben. Die Ernährung in der disherigen Form wird sichergestellt, wenn irgend möglich, aufgebessert. Damit die Umwondlung sich in Auhe und Ordnung vollzieht, ersuchen wir die Bevölferung um tatkräftige Mitarbeit. Wir wollen strengste Ordnung vollzieht, ersuchen werden rüdsichtslos unternung sichern. Ausschreitungen werden rüdsichtslos unter

brudt. Die Giderheit ber Berjonen und bes Eigentums wird verburgt. Jebes Bergeben gegen Leben und Eigentum wird auf das strengste bestraft, gegebenenfalls mit Berwirlung von Freiheit und Leben. Die Polizei untersteht dem Col-baten- und Arbeiterrat . Bis auf weiteres wird die Polizeiftunde auf 11 Uhr abends festgeseht. Das Dienstzimmer, bes Colbaten- und Arbeiterrats befindet fich im Gigungsfaal bes Rathaufes. Munition und Baffen find dafelbit abjuliefern. Das Tragen von Waffen ift nur mit adsbrildlicher Genehmigung bes Golbaten- und Arbeiterrats gestattet. Arbeiter und Bürger! Selft alle mit, daß fich die unvermeid-liche Umaandlung rasch, leicht und friedlich vollzieht. In ber Zeit des wilden Mordens verabscheuen wir alles Blutvergieben. Menichenleben und Gigentum follen uns beilig fein. Wirtt alle mit an bem Ausbau ber neuen Ordnung. Auf ber renolutionaren Grundlage wollen wir gu einer wirfliden Einheit gelangen. Es leben Freiheit und Recht! Der Goldalen- und Arbeiterrat: Im Auftr. Soffrichter.

- Beilburg, 11. Rov. Der Derr Banbrat bes Dorrlabulreifes erläßt folgenden Wufrmf: Mn bie Ben fiterang bes Oberlahn. Rreifes! 3. D ber Raifer mud Ronig fowie ber Rroupring haben bem Throne entfagt. Die Die Rgl. Stoateregierung in Derlin bot eine Ummanblung erfahren, beren Form ben Broningialbefierden noch nicht mitgereilt ift. Dod gaben in Cerlin und vielen anveren Statten, mie im Frantfurt, Berababen und Beitburg Arbeiter- und Golbatenrate bie politiiche Gemalt und die Ueterwachung ber Reatlimen Ordnung und Bermattung an fich genommen. Bertreter ber Arbeiter- und Colbateurate find auf ihr Berlaugen bem General-Rommands in Frantfust, ber Megterung in Bied. boben und nach Unweitung ber litteren auf bem biefigen Landrateamt beigeordnet morben. 3m gegenfeitigen Ginvernehmen find bie Staatebehörben und be Arbeiter- und Golbatenrate beftreet, bir Ruse und Orbnung im Lande bis gar Renordnung ber Ghenberegistung und ihrer gefeulichen Gewalten aufrecht ju erhalten Rad Mitteilung fell eine Boltsabfitmmung fiber bie fünftige Staatsform ent die ben. Die Bermaltungebehörben haben ihre Tatigfeit weiter ausgunben gemäß ben befrehenden Beiegen Die unvedingte Antrechterheltung ber Orbunne ift ein auferftes Gebet ber Retmenbigfen, foll unferem ichmirgepraften Baterlande noch ichmiteres er part biriben. Jebe Gebrung ber Orbnung füßrt jur Anarcher, verhindert vor allem bie regelmaßige Bebinomittel. gufuhr und bedoobt bie Beobliecung, be onberd bie in ben Großfiebten mit Dangersnot nab miggbarem Glenb. Um bem gu entgehen, wirse fie benn judilos mit Rent int Gewalb tat bas Land übergieben, berartiges muß unter allen Umftin-Den vermieben merben. 3ch wende mich baber an bie Be wohner bes Rreifes mit ber einbernglichen Bitte und Mabe mung: Daltet auch in biefer fur bas Baterianb fe eruften und fcweren Beit bie Rube und Ordnung nubebingt aufredt und fibt, mas aud Eure Dergen bewegen mag, ftrengfte SelbRbtogiplin, und Eud Lanbwirte, bie 3hr bieber fo oft bem Baterlande geholfen babt, bitte ich auch jest inftanbigft, lagt es in biefer Rot nicht im Stide, erfauet and jest Gure Bfliet jur Abliefernag ber Lebenemittel und gebet daven ab, mar 3hr mur tonnt, bamit unfere Gifter und Gohne im Diere und unfere Detburger in bon großen Starten bas Rotige erhalten jum Leven, damit fie bemahrt oleiben bor Dungerenot und fie und m'r alle por unfagbarem Glend und Letd. Der Laubrat: Me g

FC. Biesbaden, 12. Rov. Geftern nachmittag gegen brei Uhr fand bier auf bem Martiplat eine Bolts fund. gebung ftatt, in ber vier Rebner, Angehorige bes biefigen Arbeiter- und Colbatenrates, unter großem Beifall ber nach Taufenben gablenben Buborer einen Meberblid gaben über ben Lauf der Dinge, Die bas jeht erreichte Biel zeitigten und bie Aufgaben der jegigen Regierung. Regierungsprafibent Dr. v. Meifter und Oberregierungsrat Springorum mobnten ber Bolfstundgebung bei. Rach ber Berfammlung formierten die Bubbrer einen Bug, ber fich unter Borantritt einer Militartapelle burch die Strafen ber Stadt bewegte. Reinerlei 3wijdenfalle tamen por.



Amtlicher Ceil (910. 964 man 13. Robsmber (D46).

Betrifft: Musitellung von Salagideinen für Butedern! Mit Rudficht barauf, bag bas Cammein von Budedern febr mubfam und zeitraubend ift und in ber Regel große Mengen nicht gesammelt worben find, erflate ich mich bamit einverstanden, Dag entgegen ben seitberigen Bestimmungen in ber Folge nicht die Salfte ber gesammelten Buchedern an bie Cammelftelle abzuliefern ift, sondern nur ein Biertel fo bag ben Cammiern brei Biertel ber gefammelten Mengen

jum Delichlagen verbleiben. Die Chlagicheine find in ber Folge von den Serren Burgermeiftern ausguftellen, nachdem bie Cammelftelle eine Quittung über ben vierten Teil ber gesammelten Menge ausgestellt hat. In bem Schlagschein find alsbann bie Borte "Die obenbezeichnete Buchedernmenge" zu streichen. Die zum Schlagen freigegebene Gewichtsmenge, die bas Dreisache von ber in ber Quittung angegebenen Menge beträgt, ift alsbann in Worten auf ben Echlagichem zu feben.

Bugelaffen für ben Rreis Limburg find folgende Del-

1. Wilkelm Weit in Erbach i. Taunus, 2. Gebrüder Bahl in Montabaur, 3. Lorenz Stanbebach in Montabaur, 4. Abam Marx, Wirges bei Montabaur, Annahmestelle Johann Muller, Ctuffateur, Gig, Langgaffe,

5. Ph. L. Fauth in Dogbeim bei Biesbaben, Annahmefteile Chriftian Sild, Dorchheim. Der Delichlagidein ift auf Diejenige Dable auszu-

ftellen, bie von bem Buchedernbefiger angegeben wirb. Sandelt es fich um grobere Familien, Die nur fleinere Mengen gesammeit haben, so ist nichts bagegen einzuwenden, wenn von einer Abgabe an bie Cammelftelle gang abgeseben mirb. Die Berhaliniffe find im einzelnen Galle von bem Burgermeifter in Gemeinschaft mit bem in jeder Gemeinde ju bilbenben Arbeiter- und Bauernrat zu prufen und ist auch von diesem die Entscheidung zu treffen. 3d ersuche, ortsübliche Befanntmachung sofort zu erlassen.

Limburg, ben 11. Rovember 1918. Der Borfigenbe bes Rreisausiduffes.

Rach Mitteilung ber Begirtsftelle fur Gemufe und Dbit in Frantfurt a. DR. fann ben Anbauern für famtliche Futter und Abafferruben, fowie für Robiruben, welche gur Molieferung fommen, eine Bergütung für Aufwendung von Arbeit ober an Rosten für die Ausbewahrung gewährt werden, und zwar die zum 30. November 1918 30 Pfg. je Zentner, pater die zum 31. Marz 1919 füt jeden halben Monat mehr 15 Big. je Bentner. Mugerbem wird fur gelbe Rohlruben noch eine Unfuhr-

pramie von 75 Big. je Zentner gemahrt. Limburg, ben 7. November 1918.

Der Borfigenbe bes Arcisausichuffes.

welche noch mit ber Einsendung bes regelmäßig am 10. eines jeben Monats fälligen Berzeichniffes über leerftehenbe Bobnungen pp., bezw. Fehlmeldung, gemäß meiner Berfügung vom 10. 9. d. 3s., veröffentlicht im Kreisblatt Rr. 212 vom 12. 9. d. 3s., im Rudftande find, werden an fofoetige Erlebigung erinnert.

Limburg, ben 12. Rovember 1918.

Die Bunbent.

Beitemrimanning. Laut Anordnung bes Breufischen Landesgetreibeamts werben bie Reichereisebrotmarten, Die über 500 Gramm Webad lauten, mit Ablauf bes 15. Dezember außer Rraft gefest. Mit Beginn bes 16. Dezembers barf auf Dieselben Gebad nicht mehr verabfolgt werben. Die 500 Gramm Reisebrotmarten tonnen bis zum 15. Dezember bei ber zuständigen Ortspolizeibehorbe in 50 Gramm Reifebrotmarten umgetaufcht

Limburg, ben 7. Rovember 1918. Der Borfigende bes Rreisausfauffes.

Die Berren Burgermeifter werben erfucht, porftebenbe Befanntmadung fofort und wiederholt auf ortsübliche Beife befanntzumaden. Insbesondere find bie Badereien auf biefe Belanntmadung aufmertsam zu machen. Der Borfigenbe bes Rreisausschusses.

Warmung für bie Gelbitverforger.

Wer bem Chleichfundler und bem Samfterer Betreibe und Rartoffeln aus feiner Ernte verbotswidrig verfauft, Schadigt bie Allgemeinheit und fich felbft! Wird unserem Rreife ein Teil unferer Bornate durch Schleichanbler und Samfterer genommen, fo tonnen wir die Mengen, die wir für unfer Bolt und fur bie Front abliefern muffen, nur aufbringen, wenn wir die Ration ber Gelbiwerforger berabfegen! Jeber Landwirt weiß, was bas für feine Wirtschaft bedeutet. Jeder Landwirt und jede Landfrau moge sich also sagen: Das, was jeht ber Schleichftanbler und ber Samfterer gum Schaben ber Allgemeinheit bavontragt, mußt bu fpater selbst mit beinen Angehörigen aus beinen Bornten nochmala ber-

BRit Radficht barauf, bag ber Gdleitsbanbel einen berart großen Umfang angenommen hat, bag fich ein Teil ber B. völferung mehr als reichlich mit Lebensmitteln verlorgt, wodurch ihre Mitmenichen Rot leiben mullen, warne ich hiermit bie Landwirte ausbrudlich, fur bie Folge Lebens mittel im Wege bes Schleichhandels zu verabfolgen, ba anbernfalls bie ftrengften 3wangsmahnahmen und augerbem gerichtlide Bestrafung ju gemartigen find. 3ch boffe, bag auch unsere Landwirte ben Ernft ber Beit erkennen und ibre landwirticaftliden Erzeugnille wieder im vollen Umfange nach Dedung bes eigenen Bebarfs jur Ablieferung bringen, bamit eine gleichmobige und gerechte Berteilung unter bie Bevolferung erfolgen fann.

Limburg, ben 22. Oftober 1918.

Der Borfigenbe ben Rreivanviduffen. 6. Die o. Borde, Reg.-Affeffor, Banbratsamtswermafter,

Die Bernen Burgermeiffer erlude itf, vorftebenbe Warnung wiederholt ortsublich befannt maden ju laffen und auch in fonft geeigneter Beife gur Renntnis ber Landwirte gu bringen. Ferner erluche ich mit allen Witteln barauf bingewirten, daß ber verwerfliche Schleichhandel hun endlich aufwirt und die Rot der Bevöllerung in diesen schickliche schweren Stunden nicht noch Anger durch schändliche For-berung von Buderpressen ausgenuht wird. Die Landwirte sind sändig darausting zu kontrollieren, daß sie ihrer Abgabe-pflicht im Berhältnis zu den Ernteerträgen voll und gang nachsonnen. nadfommen.

Dag und wann bie Warnung ben Landwirten jum erften-mal gur Renninks gebracht worben ift, wollen Gie mir insteltene bis gum 28, b. Wite. mittellen.

Limburg, ben 22, Dittober 1918.

Dur Borfifpube bas Areineusfchuffes.

Die Boffbegieher merben gebnten, fich beim Quebleiben ober bei veripateter Lieferulug einer Rum. mer nicht au und, fondern ftete unr an den Brieffrager oder die jufländige Bellell Doftanftalt gu men den Geft wenn Bachlieforung und Bufflarung nicht in augemeffener Frid erfolgen, wende man fich unter Ungabe der bereite unternommenen Covitie an unferen Betlag, Deddongaffe II.

ing tuf c 3 en s

tt

måni feit ter b. fr jur-Mi etteste.

l fee DELLESunb 1 n total tt" a timels bürgen

ufe de Ump t, weid duverne chien er ntfcalp Deutite. en 4% amint genbe

1311 Tress exoffine Beltrebe entralitä at gurlie ber b amerode E Bibe uppen i liten, b e Beim mit P

Edial ich gep offen si en bur die die

Batia

atente 10. p bearnt 1, bit um S

rieges M Balter dielpun chen E

emmes वसके ह

Lander

tes Udi ate fich d all, foots e fich m onnte n die Iod begründ emilien

and, m belte, wahrte Berlobt Gafter

lie ban od des

Det achte des r Taila

folge



Heute nachmittag um 2 Uhr nahm der liebe Gott meine innigst geliebte unvergessliehe Frau, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kousine

Frau Margarete Hübinger

nach kurzem schweren Leiden, verschen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 34 Jahren, zu sich ingein besseres Jenseits.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Messopfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen.

Limburg (i. Felde), Frankfurt a. M., Mühlheim a. Rh., Bingen, Leipzig, Glauchau, Langendernbach, Irmtraut, den 12 November 1918.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josef Hübinger z. zt. im Felde.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. November, nachmittags um 3 Uhr, vom Sterbehause Hospitalstrasse 17 aus, statt.

Das Seelenamt für die teure Verstorbene ist am Samstag um 71/4 Uhr im Dom.

3(264

Peutsche Warte

Mer neben der Beimateeine inhaltreime, babei billige illuftrierte Berliner Zageszeitung mit tag= licher Unterhaltungebeilage und wochentlich 6 Beiblattern lefen will, ber beftelle bie "Deutiche Barte", bie im 29.3ahr gang ericheint, Leitartifel führenber Mauner aller Barteien über bie Sages und Reformfragen bringt (die "D. 28." ift bas Organ bes Sauptausichuffes für Rrieger beimftatten), fonell und fechlich über das Biffens: werte aus Beit und Leben berichtet und monatlich mur 30. 1.10, (Beftellgeld 14 Big.) toftet. Teldpofibejug monatlid Mi. 145. Man berlauge Brobenummern bom Berlag ber Deutiden Warte Berlin RB &

imbu

gnum

Die 9

t unfer

thortest

dlebrt.

mob

geht.

idwer

Die 3

e ,um

Bir

porite

lehen 1

L D

BER !

neadschien ji

2 1

ts bl

pont er

rung i

grund

techt e

3, 3

t bes

unte

bje

pirten.

4, 6

5. (djulas

un un

inte de un iden idrij

il gu ithor ingefei

lier

geb jur Bos Arii Gen. Ggel Do

Edlachtpfetbe jewie Rotichlachtungen tauft 3(217 Ongo Reflor, Bierbemegger Biesbaden, Eslejon 2612. 34 habe den Griaubnis-

idein jum Gintauf

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinseheiden meines unvergesslichen Sohnes, unseres guten Bruders und Schwagers, des Kaufmanns

Ferdinand Lehnard

sagen wir hiermit herzlichen Dank

Anton Lehnard Wwe, and Angehörige.

Limburg (Lahn), den 13. November 1918.

4(264



Manatilid 3 Mart bei allen poffenfolten und beim Berlag Miffein & Co. Berlin @20 60

Urbetisbucher ju haben in ber Kreisblatt-Druderei.

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Weißfrant. Unegabe.

Soute Mittwoch ben 13. Rovember, von 9-12 Uhr und 1 1/2 - 5 Urr Ansgabe von Weiftraut an ber Rampe bes Guterbahnholes an bie Inha er ber Bejugofdeins

Rr. 951 bis 1150.

Un. und Abfuhr durch die Grephanshügelftrafe. 2(264

Stabtifde Lebensmittel-Berfaufsfielle.

Fund bei der Bolizei anmelden.

Mehrfach wird bei ber Polizeiverwaltung bas Berlieren von Gegenständen, welche einen mehr oder weniger großen Wert bab n, a gemeidet ohne, daß der zweifellos erfolgte Fund der verlo enen Geg nftande angezeigt wird. Es wird daher hiermit ausdrücktich auf die Bestimmung des § 365 Abi 2 des bürgerlichen Gesethuches hingewiefen, wonach bei jedem Funde von Wegenständen im Werte von mehr als drei Mart der Finer, jalle er den Eigentumer nicht tenni, verpflichtet ift, den Fund unverzüglich der Polizeibehörde anzuzeigen. Die Berwahrung ves unvefannten Eigentums genügt also nicht, benn er Richtaumeloung des Fundes ist es dem Eigentümer sehr erichweit, wieder zu ieiner Sache zu sommen

Die fofort ge Angeige bei ber Boligemermattung ift alfo jamobl durch be Rechtepflicht wie auch durch bas Rechts.

gefühl erierdetlich.
uferdem figt fich berjenige, welcher einen Fund verheimt cht, b.m Berbacht ber ftrafrechtlich ju verfolgenden Unterichlagung Fundunterichlagung) aus. 7(213

2 m u g. ben 12. September 1918,

Die Boligei: Berwaltung.

Die Geschäftswelt

muss im eigenen Interesse über alle behördlichen Verfügungen auf dem Laufenden bleiben. Der

Limburger Anzeiger

der als amtliches Kreisblatt das Sprachrohr der Behörden ist, bildet deshalb nach wie vor fär jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Informations- u. Nachschlageblatt. Bestellungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle, Brückengasse 11, sowie von allen Trägerinnen entgegengenommen.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaken.

Mützen — Degen

wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Aula des Gymnasiums Montag, den 18. November 1918, abends 8 Uhr

Goethe-Schubert-Abend Maria Loé, Sopran De Caida Pagian Klavian

Dr. Guido Bagier, Klavier
Lieder von Schuhert: Der Fischer, Wanderers
Nachtlied, Geheimes, Harfner, Rautlose Liebe,
Ganymed, Heidenröslein, Greichen am Spinnrad.

Musensohn. 1(264

Karten zu Mk. 3, 2 bei H. A. Hers und an der Abendkasse.

III. Künstler-Konzert

Montag, 16 Dezember 1918

Alice Ripper, München, Klaviervirtnosin
Heinrich Kühlborn, Darmstadt, Tenor.

Rriegeregeln.

1. bebe fparjaur mit beinen Borraten um, benn bu mußt für bie nachften fnappen Monate, möglichft bis jur nachften Ernte austommen.

2. Gib von beinen Borraten an die Beforden ab, foviel bu irgend fannft; benn fie muffen viel für die Stabte und Induftriearbeiter liefern.

3 Schillt nicht auf die Behörden sondern auf die Feinde benn diese affein find an allen Einschränkungen Schuld. 4. Befolge die bebordlichen Anordnungen, denn fie find

nur beshalb gegeben, bamit wir wirtichaftlich fiegen tonnen.
5. Dente an die Feldgrauen und befondere an Deine Angehörigen braugen, denn die mußt bu baburch unterftugen, daß bu im wirtichaftlichen Rampfe alles tuft, was in beinem Reaften fiebt.

6 Dente baran, wie es mare, wenn ber Feind im Lande ftande; ber murbe bir noch viel mehr abnehmen und bu wurdeft hungern muffen.

7 Dente wie es mare wenn wir nicht flegen wurden bann mu be nicht blog Deutschland jondern auch bu arm und elend werden.

8 Ber gurudhalt (Rahrungsmittel, Geld,) unterftust ben Feind; Ber gibt, was er irgend entbehren fann, hufft bem Baterland.

Benn bu gem ffenhaft alles erfüllft, mas die ichmere Beit oan dir fordert, dann fannft du ein gutes Gem ffen haven, dann haft du beine Schuldigfeit getan und dabeim mitgestritten, im wirt chaftlichen Rampfe um den Sieg zu erringen.